

Auf den Spuren der Arbeiterbewegung



"... die, denen die Welt, so wie sie ist,
nicht gefällt,...
werden diejenigen sein, die sie verändern ..."

Von den Weberaufständen des Vormärz bis zum heutigen Proletariat in den unterentwickelt gehaltenen Ländern, das unter erbärmlichsten Arbeitsbedingungen überleben muss, schlagen wir mit einer insgesamt 7-teiligen Filmreihe den Bogen.

Am Donnerstag den 7.4. mit der 2012 restaurierten Fassung von "Die Weber" nach Gerhart Hauptmann, von Friedrich Zelnik.

aus der Filmbeschreibung:

Im dunklen Abnehmerraum des Fabrikanten Dreißiger stehen die armen Weber, um ihre Webe abzuliefern. Es ist immer dasselbe Ritual: Waage Prüfung karger Lohn mit Abzug. Über ihre Existenz entscheidet Pfeiffer, Dreißigers rechte Hand. Als der rothaarige Bäcker dran ist, kommt es zur Auseinandersetzung, und Pfeiffer ruft Dreißiger zu Hilfe. Bäcker bekommt sein Geld, aber in Zukunft keine Arbeit mehr. Der Rest der Weber darf zum halben Lohn weiterarbeiten. Das heißt: Noch weniger Geld, noch mehr Hunger. Da kommt der ehemalige Soldat Moritz Jäger aus der Stadt zurück und feuert sie an, mit dem Dreißigerlied auf den Lippen durch das ganze Dorf zu ziehen. Bis hin zu Dreißigers Haus, der mit seiner Familie dem Aufstand gerade noch durch die Hintertür entkommen kann. Nachdem die aufständischen Weber das Haus zerstört haben, geht es weiter ins nächste Dorf, wo die mechanische Weberei steht ...

Mit einer kurzen Einführung in den Film



Ausschnitt aus einer Filmszene

um 19:00 Uhr im Linken Zentrum, Elsässer Straße 19, 46045 Oberhausen

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von
DIE LINKE Oberhausen und **RSB Oberhausen**

DIE LINKE.
Kreisverband Oberhausen

